

HVTV Schönberg feiert 60-jähriges Jubiläum

Auf sein 60-jähriges Bestehen konnte der Heimat- und Volkstrachtenverein Schönberg zurückschauen. Den Jubiläumsfeierlichkeiten stand ein Festgottesdienst in der neugotischen Pfarrkirche St. Margareta voraus. Mit dem Festverein zogen die Nachbarvereine aus Kirchberg, Frauenau, Raindorf, Neuschönau, Spiegelau und der Patenverein aus Bischofsmais ein. Einen eindrucksvollen musikalischen Rahmen für die Messfeier im „Meran des Bayerischen Waldes“ boten die „Schönberger Trachtlermusi“, die „Marktkapelle Schönberg“ und die „Roth-Dirndl“. Pfarrer Michael Bauer zelebrierte den Festgottesdienst. Vereinsmitglieder des Festvereins übernahmen die Ministranten- und Lektoren-Dienste. Zu Herzen ging vor allem die gereimte Predigt des Geistlichen.

Von der „Marktkapelle Schönberg“ wurden die Festgäste musikalisch in das Gasthaus „Zum Fernblick“ hereingespielt. Der Herrgott hatte den Tag mit herrlichem Frühlingswetter samt Sonnenschein, blauem Himmel und angenehm warmen Temperaturen gesegnet. Vereinsvorsitzender Georg Pichler hieß alle anwesenden Vereine und die Gauvorstandschaft des Bayerischen Waldgaues mit einem Gedicht in Reimform willkommen. Von den zwei noch lebenden Gründungsmitgliedern begrüßte er vor allem Matthias Roth. Simon Hansbauer konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein. Weiter galt sein Gruß Ehrenvorstand Georg „Schos“ Praml mit Frau Gitta, den geistlichen Herren Pfarrer Michael Bauer und Pater Justin, Bürgermeister Peter Siegert mit Gattin Ilse, der Gauvorstandschaft mit stv. Vorsitzenden Andreas Tax, Schriftführerin Regina Pfeffer, Volkstanzreferent Eugen Sterl mit Frau Lisbeth und seinem Freund Adolf Breu von den „Regentalern“ Grafenwiesen. Dem Gedenken an die Verstorbenen folgte ein Grußwort des Bürgermeisters. Peter Siegert stellte den Wandel von Tradition und Fortschritt, den Verwandlungsprozess der Gesellschaft in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. „Wer die Vergangenheit nicht kennt und die Gegenwart nicht begreift, kann die Zukunft nicht gestalten.“, mahnte er bei der Geschenkübergabe eindringlich und wünschte weiter eine gute Zusammenarbeit. Stellvertretender Gauvorsitzender Andreas Tax sagte Dank für 60 Jahre Vereinsarbeit. „Eine Zeit mit Höhen und Tiefen. Aber noch nie war die Trachtenbewegung so jung wie heute.“ Vorsitzender Sepp Loibl von den „Hirmonstalern“ Bischofsmais überreichte eine kleine hochprozentige Stärkung für den Patenverein, dem man schon seit über 50 Jahren wohlgesinnt ist.

Seinem Rückblick auf 60 Jahre Heimat- und Volkstrachtenverein Schönberg setzte Georg Pichler voraus: „Schön, dass es uns nach 60 Jahren immer noch gibt!“ Zusammengefasst in drei Teilen und untermalt von geschichtsträchtigen Fotos vergangener Tage machte er deutlich „Was war - was ist - und was vielleicht wirklich wird“, also Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Schon in den 30-er-Jahren hatten sich im Bayerischen Wald Trachtenvereine gegründet. Auch in Schönberg hat es schon vor dem Krieg eine Plattler-Gruppe gegeben. Vermutlich aus diesen Wurzeln wurde nach dem Kriegsende am 11. Dezember 1953 der HVTV Schönberg gegründet. „Die Ziele waren, Sitten und Gebräuche, das Volkstum unserer Heimat zu pflegen.“, so Vorsitzender Georg Pichler, „daran hat sich bis heute nichts geändert.“ Unter der Anleitung von Lehrer Link aus Grafenau lernte man in

wöchentlichen Zusammenkünften heimatliche Tänze und Lieder. Als Vereinsmusiker konnte man Josef Roth, genannt „Veidl Sepp“, und später Xaver Angerer (+2014) gewinnen.

Wichtige Aufgabe waren die Begrüßungs- und Heimatabende, die man für die nun immer zahlreicher kommenden Touristen aufführte. Man pflegte alte Sitten und Gebräuche wie das „Oarabecka“ zu Ostern, das Wasservögel-Singen an Pfingsten, Erntedank und Wolfauslassen im Herbst. Auch um ein altes Feldkreuz, das so genannte „Lorenz-Marterl“, nahm man sich an und schuf so eine Andachtsstätte für verstorbene Mitglieder. Zum 10-jährigen Bestehen schuf man sich eine eigene Fahne an, die immer noch bei Umzügen und Veranstaltungen dem Verein vorangetragen wird. Im Jahr 1978 führte man eine Trachtenerneuerung durch und schuf sich eine Tracht an, die noch heute getragen wird.

Im Jahr 1994 folgte man einer Einladung nach Vrigny in Frankreich zu einem örtlichen Kulturfestival. Unter Vermittlung des Ehrenvorsitzenden Georg Praml entwickelte sich eine Freundschaft, die in weiteren Besuchen und Gegenbesuchen bis heute gepflegt wird.

Zahlreiche Musikgruppen gingen aus dem Verein hervor oder bereicherten das Vereinsleben. Bekannt - weit über die Vereinsgrenzen hinaus - waren die „Roth-Dirndl“ oder „Schönberger Sängerinnen“. Aber auch die aktuelle Trachtlermusi, zu der sich 2006 Nachwuchsmusiker des Vereins zusammengeschlossen haben, ist schon weithin bekannt und geschätzt.

Zurzeit treffen sich die Trachtler im zweiwöchigen Rhythmus zu Tanzproben. Ebenso übt die lebendige Kinder- und Jugendgruppe mit Jugendleiterin Martina Fischer. Neben zahlreichen Auftritten und Bräuchen im Jahreskreis ist die Gestaltung des Erntedankfestes ein Höhepunkt im Vereinsjahr.

In die Zukunft blickend vergleicht Vorsitzender Georg Pichler den Verein mit einem Baum mit einem kräftigen Stamm, der Dank einiger neuer Triebe ein ordentliches Bild abgebe. Mit der Zuversicht, dass dieses Jubiläum nicht das letzte des Vereins gewesen ist, wünschte er allen eine gute Zukunft. Ein Hinweis an die Festgäste erging noch dahingehend, für die Trachtenvereine Werbung zu machen, egal ob zum tanzen, musizieren oder einfach nur, Teil der Trachtenfamilie zu sein.

Mit einem schmackhaften Mittagessen setzte sich die Zusammenkunft fort, bevor man zu Ehrungen verdienstvoller Vereinsmitglieder überging und kleine Erinnerungsgeschenke verteilte. Mit Kaffee und Kuchen (gespendet von Vereinsmitgliedern) und schwungvoller musikalischer Unterhaltung durch die „Schönberger Trachtlermusi“ klang der Tag gemütlich aus.

Ehrungen Vereinszugehörigkeit:

50 Jahre: Anton Bauer, Therese Faltermeier, Maria Glashauser, Rosa Gsödl, Brigitte Kramer, Johann Loibl, Amalie Müller, Gerhard Roth, Veronika Schwankl

55 Jahre: Gitta Praml, Schos Praml

60 Jahre: Simon Hansbauer (Gründungsmitglied), Therese Hansbauer, Maria Loibl, Matthias Roth (Gründungsmitglied), Rosa Roth